



Blindverkostung bei den Hochstädter Winzern

MAINTAL ■ An einem Sonntagnachmittag ging es im Winzerhof unter Anleitung des Weinakademikers Markus Erb um Weintheorie und die blinde Verkostung von sechs verschiedenen Hochstädter Weinen. Ein sehr aufmerksames Publikum hörte einem kurzweiligen Referat von Markus Erb zu, der die verschiedenen Geschmacksnoten des Weines anschaulich ermittelte. Diese werden mit allen Sinnen aufgenommen. Zeigen sich im Glas Schlieren,

riecht er nach Beeren oder Steinobst, schmeckt der Wein nur vorne im Mund und hat keinen „Abgang“ oder macht er sich im Mund breit – all diese Eindrücke wurden besprochen, begutachtet und bewertet. Mit der erworbenen Theorie ging es an die Praxis: Drei Weißweine und drei Rotweine wurden degustiert. Die Runde diskutierte, schwenkte, schmatzte und ließ den Wein am Gaumen kitzeln. Und es zeigte sich, die Winzer kennen ihre Weine! Fast

alle erkannten die einzelnen Rebsorten wieder. Weininteressierte können sich bei den Mitgliedern über die vier Jahreszeiten im Weinberg informieren, und wer Lust hat, selbst Winzer zu werden und Mitglied wird, erhält einen Weinstock geschenkt! Gerne gibt Winzerpräsident Gerhard Koffler unter der Telefonnummer 0 61 81/44 11 92 weitere Auskünfte. ■ mf/Foto: PM
→ www.ersterhochstaedterwinzerverein.de

Jazztrio ist heute zu Gast in der AES

MAINTAL ■ Zu einem Abend mit zeitgenössischem Jazz lädt das Albert-Einstein-Gymnasium für den heutigen Freitag um 19.30 Uhr in das Atriumgebäude der Schule ein. Zu Gast ist das Jazztrio „Galler Will Pötsch“. Dahinter verbergen sich die drei

Musiker Fabian Galler (Komposition und Piano), Michael Will (Kontrabass) und Thorsen D. Pötsch (Schlagwerk). Die Musik des Trios zeichnet sich durch einen jazztypischen Instrumentalsound aus, der sich mit rockigen Rhythmen verbindet und An-

klänge an die orientalische Harmonik aufweist. Melodie-linien erinnern dabei teilweise an den Klang der klassischen Avantgarde. Der Eintritt kostet für Erwachsene acht, für Jugendliche zwei Euro. Dieser ist an der Abendkasse zu entrichten. ■ leg

„Qualifikation als Schlüssel zum Erfolg“

Präsentation der Ergebnisse der Kita-Fortbildungswoche

MAINTAL ■ In der zweiten Herbstferienwoche fand erneut eine Fortbildungswoche für die Erzieher in städtischen Kitas statt, an der rund 210 Fachkräfte teilnahmen. Übergeordnetes Thema war die Bildungsbegleitung. Die Ergebnisse der Fortbildung wurden Anfang November im Rahmen des Präsentationsforums im Bürgerhaus Bischofsheim öffentlich vorgestellt.

„Die Fortbildungswoche und das Präsentationsforum haben in Maintal inzwischen eine lange Tradition und sind ein unerlässliches Instrument der Qualitätssicherung“, betont Bürgermeisterin Monika Böttcher in ihrer Eröffnungsrede. „Die Qualität der Kinderbetreuung braucht das gute Zusammenspiel zwischen allen Akteuren der Kinderbetreuung, vor Ort und im Rathaus“, so die Rathauschefin.

Zu Beginn des Abends nutzte Heidrun Barnikol-Veit, Leiterin des Fachbereichs Kinder, Familie und Jugend, die Gelegenheit für einen Rück- und Ausblick. So seien im Kitajahr 2015/2016 die U3-Betreuung im Familienzentrum Schillerstraße und der Kita Vilbeler Straße ausgebaut

worden. Zudem sei die Kita Bücherweg entstanden. Die Vorbereitungen für den Anbau einer sechsten Gruppe in der Eichendorffstraße laufen. Im kommenden Jahr stehen zudem die Planungen für die Kita Eichenhege an, die neu in Dörnigheim entstehen wird. Das 25-jährige Bestehen der Servicestelle Kindertagespflege Maintal (SKM) im Juni bot Anlass und Gelegenheit, auf diesen Teil der Kinderbetreuungslandschaft in Maintal zu schauen.

Auch für die sehr gute Zusammenarbeit von Politik, Verwaltung, Einrichtungen und Ehrenamt bei der Betreuung von Kindern aus geflüchteten Familien fand Barnikol-Veit lobende Worte. „Wir haben hier eine Willkommenskultur, die mich sehr freut und stolz macht“, so die Fachbereichsleiterin.

Neben dem persönlichen Engagement sei Qualifikation der Schlüssel zum Erfolg, so Barnikol-Veit. In Maintal gebe es in diesem Bereich sehr gute Möglichkeiten. Das zeigte auch die Präsentation der Einzelergebnisse der Fort-

bildungswoche. Da ging es um den Reggio-Ansatz, bei dem das Kind als eifriger Forscher im Mittelpunkt steht, um individuelle Unterschiede und soziokulturelle Vielfalt, die kultursensible Erziehungspartnerschaft, die besonders bei der Betreuung von Flüchtlingskindern relevant wird, um sprachensible Bildungsarbeit, um geschlechtssensible Pädagogik oder die Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren im Kita-Alltag.

Auch die Servicestelle Kindertagespflege stellte die Vielfalt ihres Betreuungsangebotes vor.

Auch Servicestelle Kindertagespflege stellt Angebot vor

„Die vorgestellten Projekte sind natürlich nur ein kleiner Ausschnitt unserer täglichen Arbeit“, erklärte Heidrun Barnikol-Veit zum Abschluss und zeigte sich optimistisch für die Zukunft.

„Die Rahmenbedingungen für die Kinderbetreuung in der Stadt Maintal bilden eine gute Basis für die Veränderungen, die auf uns zukommen. Wir sind auf einem guten Weg, und alle Beteiligten tun sehr viel dafür, diesen Weg mitzugestalten.“ ■ mf

Advent für Familien bei St. Edith Stein

MAINTAL ■ Zum ersten Advent findet am Sonntag, 27. November, in der Pfarrei St. Edith Stein wieder ein Familienadvent statt. Beginn ist um 11 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Kirche Maria Königin. Danach gibt es Mittagessen, Kaffee und Kuchen, ein adventliches Theaterstück und Bastelangebote für Jung und Alt im Gemeindehaus. In diesem Jahr findet der Familienadventssonntag zum ersten Mal in Zusammenarbeit mit der katholischen Polnischen Mission statt. Neu ist auch, dass die Pfarrei auf dem Hochstädter Weihnachtsmarkt mit einem Stand vertreten ist. Dort werden die gebastelten weihnachtlichen Gegenstände zum Verkauf angeboten. ■ das

AWO-Party mit Linedance

NIEDERDORFELDEN/MAINTAL ■ Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Niederdorfelden/Maintal lädt für heutigen Freitag um 19.30 Uhr ins Bürgerhaus Niederdorfelden zum Linedance-Abend ein. Einlass ist ab 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. „Linedance ist ideal für alle, die gerne tanzen, aber auf einen tanzfreudigen Partner verzichten müssen. Denn getanzt wird in Reihen und Linien vor- und nebeneinander. Wer sich diese Tanzform einmal anschauen möchte, ist herzlich eingeladen“, so die AWO. ■ das

LESERREISE

Silvesterreise nach Danzig und Masuren

Mit der MS CLASSIC LADY in winterlicher Seenlandschaft

Reisetermin: 30. 12. 2016 – 5. 1. 2017



REISEPROGRAMM, BERATUNG & BUCHUNG:

Hanauer Anzeiger

Hanauer Anzeiger
Donaustraße 5
63452 Hanau
Telefon: 06181/2903-561
E-Mail: schalinsky@hanauer.de

Wir leben hier:

In der Innenstadt
Am Freiheitsplatz 3 | 63450 Hanau
Im Verlagshaus
Donaustraße 5 | 63452 Hanau

Öffnungszeiten:

Am Freiheitsplatz 3:
Montag bis Freitag
9.30 – 18.00 Uhr
Samstag
9.30 – 15.00 Uhr

Donaustraße 5:

Montag bis Freitag
9.00 – 17.00 Uhr

Internet:
www.hanauer.de

Erleben Sie einen glanzvollen Jahreswechsel in der alten Hansestadt Danzig, wenn das „Juwel der Ostseeküste“ unter dem großen Silvesterfeuerwerk erstrahlt. Danach tauchen Sie ein in das außergewöhnliche Naturerlebnis, das Masuren im Winter bietet, und genießen die Ruhe und Beschaulichkeit im Land der tausend Seen. Sie unternehmen eine Schlitten- oder Kutschfahrt durch den Winterwald und eine Stocherkahnfahrt auf dem Urwaldflüßchen Kruttinna, an dessen Ufer Sie anschließend eine heiße Suppe aus dem Biwak-Topf erwartet. Außerdem besuchen Sie die Halbinsel Popielno, auf der eine Rückzüchtung des Tarpanen, ausgewildert wurde. Abgerundet wird das Programm von einem Vortrag im Salon Dönhoff, einem Orgelkonzert in der barocken Wallfahrtskirche Heiligelinde und einer Führung durch die imposante Festung Marienburg.

Reiseverlauf:

1. Tag: Anreise 30. 12. 2016

Vormittags Fluganreise nach Danzig und Hoteltransfer. Bei einem kurzen Spaziergang gewinnen Sie einen ersten Eindruck vom historischen Zentrum der Hansestadt, das nach schweren Zerstörungen detailgetreu wieder aufgebaut wurde. Das Abendessen genießen Sie in einem traditionsreichen Restaurant in der Altstadt.

2. Tag: Danzig 31. 12. 2016

Vormittags führt ein Rundgang zum Rechtstädtischen Rathaus, zur Marienkirche, zum Krantor, zum Langen Markt mit Neptunbrunnen und in die Frauengasse. Am Nachmittag Freizeit. Am Abend erwartet Sie ein feierliches Silvester-Menü im Hotel. Lassen Sie danach das Jahr in der Altstadt individuell ausklingen oder begleiten Sie Ihren Reiseleiter zu einem guten Aussichtspunkt für das Silvesterfeuerwerk.

3. Tag: Dreistadt 1. 1. 2017

Ca. 11.00 Uhr startet eine Rundfahrt durch die sogenannte „Dreistadt“. Sie besuchen zunächst den Danziger Stadtteil Langfuhr, den Geburtsort von Günter Grass. Nächste Stationen sind das mittelalterliche Kloster Oliva und das Seebad Zoppot. Der mondäne Kurort beeindruckt mit dem Prachtboulevard und dem längsten Holzsteg Europas. Nach einer Fahrt an der Danziger Bucht erreichen Sie Gdingen, wo Sie die weitläufige Hafenanlage besuchen. Rückfahrt nach Danzig.

4. Tag: Danzig – Marienburg – Heiligelinde 2. 1. 2017

Vormittags Ausflug zur Marienburg, der größten Burganlage des Deutschen Ritterordens. Nach der Führung durch die Festung Weiterfahrt nach Masuren. Sie besuchen die barocke Wallfahrtskirche Heiligelinde aus dem 17. Jh. und fahren nach einem kurzen Orgelkonzert weiter nach Nikolaiken, zur MS CLASSIC LADY.

5. Tag: Peitschendorf – Galkowo 3. 1. 2017

In Peitschendorf besuchen Sie das Geburtshaus des masurischen Heimatdichters Ernst Wiechert, das heute als Museum an sein Leben und Werk erinnert. Nächste Station ist der „Salon Marion Dönhoff“ in Galkowo. Dort nehmen Sie das Mittagessen in einer Gaststube des Jagdhauses ein. Anschließend besuchen Sie das Gestüt Ferenstein und unternehmen eine Schlitten- oder Kutschfahrt (je nach Witterung).

6. Tag: Eckertsdorf – Kruttinnen – Popielno 4. 1. 2017

Wenn die Seen eisfrei sind, fahren Sie mit dem Schiff nach Piaski. Per Bus geht es weiter zum russisch-orthodoxen Philipponenkloster von Eckertsdorf,

das 1847 von den „Altgläubigen“ gegründet wurde. Nächste Station ist das Dorf Kruttinnen in der Johannsburger Heide. Dort unternehmen Sie eine kurze Stocherkahnfahrt auf der Kruttinna. Sie erreichen den Biwakplatz, wo eine heiße Suppe aus dem Biwak-Topf direkt am Flussufer Sie erwartet. Weiterfahrt nach Popielno, wo die urzeitlichen Tarpane zurück gezüchtet werden. Rückfahrt zur MS CLASSIC LADY. Beim Abschiedessen präsentiert der Koch etwas ganz Besonderes zum variantenreichen Thema Fisch.

7. Tag: Rückreise 5. 1. 2017

Vormittags Busfahrt nach Warschau. Die verwinkelte Altstadt der polnischen Hauptstadt und die ebenfalls historische „Neustadt“ wurden nach dem Krieg aufwendig rekonstruiert. Bei einer kurzen Stadtrundfahrt sehen Sie u. a. den Kulturpalast im stalinistischen Zuckerbäckerstil. Anschließend Bustransfer zum Flughafen und Rückflug.

SCHIFF UND BESATZUNG

Die MS CLASSIC LADY wurde speziell für Reisen auf der Masurischen Seenplatte gebaut. Das Schiff ist 44 m lang und 7 m breit. Es bietet 20 Außenkabinen mit je 11 m². Auf dem Oberdeck befindet sich das Panorama-Restaurant. An Bord herrscht eine familiäre, ungezwungene Atmosphäre. Die Kabinen sind mit jeweils zwei unteren Betten, Klapptisch, Kleiderschrank, Safe und einem eigenen Sanitärbereich mit DU/WC ausgestattet. Sie verfügen über Heizung und Steckdosen mit 220 Volt. Bettwäsche und Handtücher werden gestellt.

Mindestteilnehmerzahl: 25 Personen

Preise pro Person in EUR

im Doppelzimmer im Einzelzimmer
1290,- 1550,-

Enthaltene Leistungen:

- Flüge mit LOT oder LH Frankfurt/Main – Danzig und Warschau – Frankfurt/Main (inkl. bekannter Steuern, Gebühren und Kerosinzuschläge. Stand: Juli 2016)
- 3 x Übernachtung auf dem Schiff
- 3x Übernachtung in Danzig im ****Hotel Admiral
- 6 x Halbpension (Frühstück und Abendessen)
- 2 Mittagessen in Masuren (davon 1x aus dem Biwak-Topf)
- Transfers und Ausflüge mit örtlichem Reisebus ab Danzig bis Warschau
- örtliche Reiseleitung ab Danzig bis Warschau
- Eintritte und Besichtigungen lt. Programm
- Informationsmaterial vor Reiseantritt (1 x pro Kabine)

Für diese Reise benötigen Sie einen gültigen Personalausweis oder Reisepass.

Veranstalter:

DNV-Touristik GmbH, Bolzstr. 126, 70806 Kornwestheim

Reisepreis pro Person

ab € 1290,-



Hanauer Anzeiger